

*"Niemand hat  
das Recht  
zu gehorchen"*



*Hannah Arendt  
14. Oktober 1906 - 4. Dezember 1975*

# HANNAH



*Ein Ort für lebendige Demokratie*

*Konzeptpapier Hannah-Arendt-Zentrum | Hannover | Januar 2026*

**AUSSENANSICHT  
DES EHEMALIGEN  
GIG'S IM LINDENER  
RATHAUS AM  
LINDENER MARKT**



# HANNAH

## *Ein Ort für lebendige Demokratie*

1. Am 04.12.2025 jährte sich der 50. Todestag der 1906 in Hannover-Linden geborenen Philosophin Hannah Arendt. Am Lindener Markt Nr. 2 lebte sie bis zu ihrem 3. Lebensjahr, bevor sie mit ihren Eltern in die Immanuel Kant-Stadt Königsberg umzog. Hannah Arendt, die als Jüdin angesichts der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten 1933 ins Exil ging, zählt zu den bedeutendsten Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre theoretischen Arbeiten über Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit besitzen bis in die Gegenwart, in der vor dem Hintergrund des Epochenbruchs (Habermas) elementare Freiheitsrechte und demokratische Errungenschaften mehr denn je auf dem Spiel stehen, eine hohe Aktualität.
2. In Hannover wird Hannah Arendt bislang vor allem durch das Geburtshaus am Lindener Markt (Legendentafel), den Hannah-Arendt-Platz vor dem Niedersächsischen Landtag sowie die jährlich stattfindenden Hannah Arendt Tage (HAT) gewürdigt. Die Hannah Arendt Tage sind in Hannover das ambitionierteste Projekt, in deren Rahmen die politisch-philosophischen Impulse von Hannah Arendt aufgegriffen und aktuelle Diskurse organisiert werden. Eine dauerhafte Institution, die Arendts Werk sichtbar macht und gleichzeitig Impulse für die demokratische Kultur setzt, fehlt aber bislang.
3. Das **HANNAH** als (internationales) **Hannah Arendt Zentrum für lebendige Demokratie** könnte diese Lücke füllen. Es wäre ein Ort der Begegnung für die Hannah Arendt Community ebenso wie ein Forum der wehrhaften Demokratie angesichts zunehmenden Rechtspopulismus und -extremismus. Das Zentrum soll Demokratinnen und Demokraten stärken, die in der politischen Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten Ermutigung, Rückhalt und Orientierung suchen, zugleich aber auch Strategien und Instrumente entwickeln, mit denen demokratische Praxis verbreitet und gefestigt werden kann. Es wäre ein Raum, in dem über die Zukunft der Demokratie diskutiert, ihre Weiterentwicklung erprobt und ihre gesellschaftliche Vertiefung unter dem Leitmotiv „Mehr Demokratie wagen“ erarbeitet wird.

” **Der ideale Untertan der totalitären Herrschaft ist nicht der überzeugte Nazi oder der engagierte Kommunist, sondern Menschen, für die die Unterscheidung zwischen Fakt und Fiktion, wahr und falsch, nicht mehr existiert.“**

Hannah Arendt

4. Hannah Arendt verstand Demokratie nicht primär als Regierungsform, sondern **als gemeinsames Handeln im öffentlichen Raum**. Für sie entsteht Politik dort, wo Menschen zusammenkommen, um frei und gleichberechtigt über Angelegenheiten von allgemeinem Interesse zu beraten und zu entscheiden. „Macht entsteht nur, wo Menschen sich zusammentun und gemeinsam handeln“ (Vita activa). Demokratie lebt von Pluralität, vom Dialog unterschiedlicher Perspektiven. Aufgabe des **HANNAH** wäre es, diese Vielfalt sichtbar zu machen, Räume für Begegnung zu schaffen und damit Demokratie als lebendige Praxis erfahrbar werden zu lassen.
5. **Demokratie braucht öffentliche Räume**, kommunikative Orte, in denen demokratische Spielregeln gelebt, ausprobiert und experimentiert werden. Demokratie ist nicht in Institutionen fest etabliert, sondern der Demokratiebewegung gedacht, die gemeinschaftliches Handeln als politische Praxis anstrebt. Demokratische Teilhabe ist nicht voraussetzungslos, sie will gelernt sein. „Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss – immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein.“ (O. Negt). Eine lebendige demokratische Kultur braucht eine eigene Infrastruktur, braucht Lernorte und Experimentierräume, an denen demokratische Ideen entwickelt und angeeignet werden können. Daher ist es eine explizit politische Aufgabe, Räume der Solidarität und der Toleranz in einer Gesellschaft aktiv bereitzustellen.



**HANNAH ARENDT**  
1949 IN DEN USA

**LINDENER RATHAUS  
MIT DEM SÜDFLÜGEL,  
EHMALIGES GIG**



” *Jede menschliche Tätigkeit spielt in einer Umgebung von Dingen und Menschen; in ihr ist sie lokalisiert und ohne sie verlöre sie jeden Sinn.*“

Hannah Arendt

6. **HANNAH** richtet sich hauptsächlich an diejenigen, die aktiv für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Demokratie eintreten. Das Zentrum will Menschen motivieren, sich in Zukunft für die Verteidigung demokratischer Kulturen zu engagieren. Die Widerstandsfähigkeit der Demokratie wird vor allem durch die Praxis einer engagierten und solidarischen Zivilgesellschaft ermöglicht. Was passiert, wenn eine konsequente Förderung dieser Akteure ausbleibt, kann vor allem in Ostdeutschland beobachtet werden. Aus diesen Erfahrungen gilt es zu lernen, um frühzeitig progressive Impulse zu setzen. **Dabei gilt es vor allem durch lebendige Demokratie denjenigen den Rücken zu stärken, die bereit sind, sich aktiv an Formen der politischen Auseinandersetzung gegen antidemokratische Tendenzen zu beteiligen** und die an der Weiterentwicklung und Vertiefung demokratischer Institutionen interessiert sind. Ein Hannah Arendt Zentrum könnte einen wichtigen Beitrag leisten, eine solche demokratische Praxis zu stärken. Gerade vor dem Hintergrund aktueller Krisenerscheinungen ist ein solches Zentrum notwendig. Zwar sind die demokratischen Institutionen in Deutschland noch relativ stabil, doch der Aufstieg rechtspopulistischer und rechtsextremer Strömungen zeigt die Fragilität demokratischer Kultur. Die sogenannte „Neue Rechte“ arbeitet systematisch an der Delegitimierung demokratischer Institutionen, um eigene Machtansprüche durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund besteht nicht zuletzt auch die Notwendigkeit neue Formen zu erproben, wie Demokratie resilienter gestaltet werden kann.

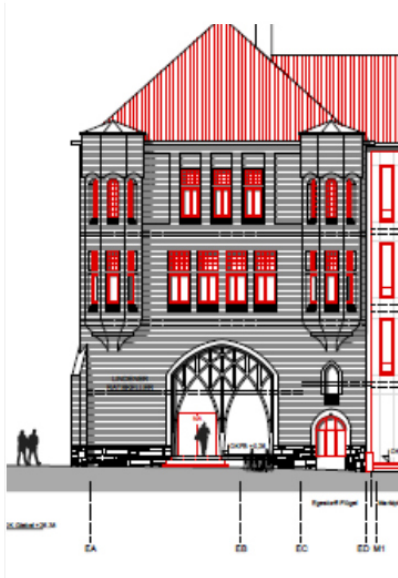
**LEGENDENTAFEL UND GEBURTSHAUS  
HANNAH ARENDT, AM LINDENER MARKT 2.**



7. In unmittelbarer Nähe zu Arendts **Geburtshaus** steht im Lindener Rathaus die ehemalige Szenekneipe (mit Saal) GiG, dessen Räume derzeit auf eine Nachnutzung warten. Dazu zählen ein früheres Café, ein Veranstaltungsraum sowie weitere Räume für Meetings, Büroarbeit und Sanitärnutzung. Nach aktuellem Stand ist eine Restaurierung und Modernisierung der technischen Ausstattung dieser Flächen erforderlich. Aufgrund seiner stadträumlichen Lage bietet sich das GiG als Kristallisationspunkt des **HANNAH** an. Besonders reizvoll ist dabei die Möglichkeit, das Zentrum in eine direkte Beziehung zum gegenüberliegenden Geburtshaus zu setzen. Ein architektonischer und symbolischer „Spannungsbogen“ zwischen beiden Gebäuden könnte entstehen – etwa durch die Nutzung einer Etage des Geburtshauses für ergänzende Funktionen und durch eine sichtbare Verbindung im Stadtraum, beispielsweise in Form eines verbindenden „Roten Fadens“, wie er an anderer Stelle in der LHH einen legendären Status hat.
8. Das Zentrum könnte vielfältige Funktionen demokratischer Theorie und Praxis übernehmen: eine Ideenwerkstatt zur Weiterentwicklung der Demokratie, Trainings und Beratungsangebote (u.a. Rechtsextremismus, Resilienzstrategien, Rechtsberatung). Workshops und Seminare zu Demokratietheorie, Demokratiegeschichte, Medienkompetenz und Bürgerpartizipation, Lesungen, Vorträge, Tagungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Arena für den Politikunterricht in Schulen, Bürgerdialoge sowie eine Hannah Arendt Bibliothek, etc..

**LINDENER RATHAUS MIT DEM  
EHEMALIGEN GiG, LINKS.**





**EHMALIGES GIG IM LINDENER RATHAUS,  
SÜDFLÜGEL, AUSSENSICHT VOM LINDENER MARKT**

9. Der konkrete **Raumbedarf** muss sich zunächst an den konkreten räumlichen Gegebenheiten im ehemaligen GIG orientieren:

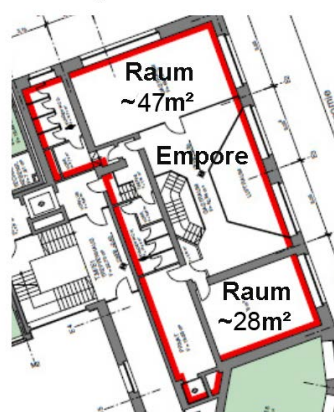
⇒ Im Erdgeschoss eignet sich ein Raum von ca. 113 qm als Café, das zugleich auch ein Erinnerungsort für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen sein kann. Hier können auch Informationstafeln, Fotografien und Erinnerungsstücke von Hannah Arendt zu sehen sein. Das Café kann Barrieren zum Diskurs abbauen und bietet Raum für zwanglose Begegnungen, die Hannah Arendt als Voraussetzung für eine demokratische Öffentlichkeit für zweckmäßig erachtet hat. Im Anschluss an diesen Gastronomieraum befindet sich eine Küche (ca. 36 qm). Kellerräume eignen sich für Vorrats- und Lagerräume.

⇒ Im ersten Obergeschoss befindet sich exponiert über dem Eingangsbereich auf einer Hochebene ein Gruppenraum mit 47 qm Fläche. Dazu ein separater Raum mit 28 qm Fläche, der als zweiter Gruppenraum genutzt werden kann. Da **HANNAH** auch ein Arbeits- und Lernort für eine lebendige demokratische Kultur sein soll, sind zwei Gruppenräume als Mindestausstattung des Demokratiezentrum erforderlich.

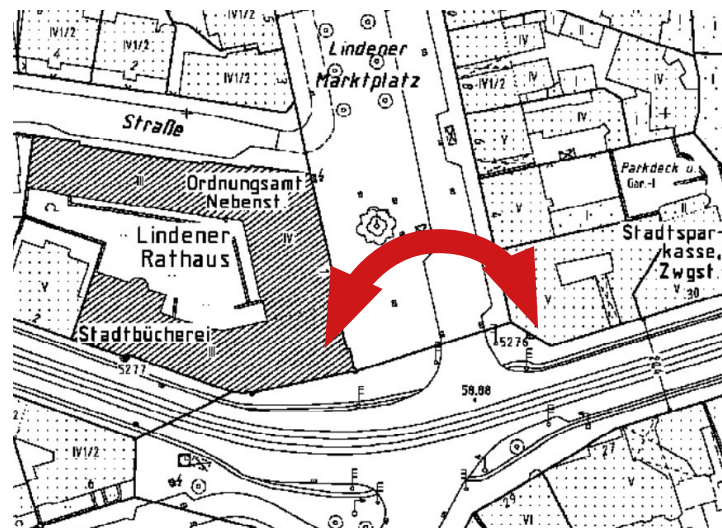
**ERDGESCHOSS DES EHMALIGEN  
GIG MIT GASTRAUM (EHM. CAFÉ)  
UND KÜCHE.**



**1. OBERGESCHOSS MIT ZWEI  
GRUPPENRÄUMEN**

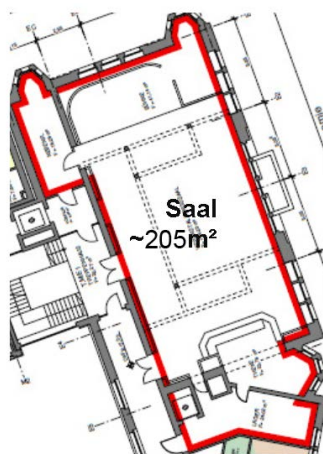


**LAGEPLAN MIT LINDENER RATHAUS  
UND GEBURTSHAUS VON HANNAH  
ARENDT (AM LINDNER MARKT 2)**



- ⇒ Im zweiten Geschoss gibt es einen Saal von ca. 205 qm, der als Hannah Arendt Forum für Vorträge, Tagungen, Wanderausstellungen, Feste und Begegnungen für über hundert Personen (und Live-Streaming) fungieren soll. Das Hannah Arendt Forum dient primär der Ermöglichung demokratischer Diskurse, die sich neben dem Werk von Hannah Arendt auf die Auseinandersetzung mit den Strategien und Methoden des Rechtspopulismus und Rechtsextremismus beziehen (Verschwörungstheorien, Fake News, KI-Einsatz, Soziale Netze, Delegitimierung der Demokratie, Nationalismus, Rassismus, Xenophobie, Antisemitismus, Geschichtsfälschung, Gefühle in der rechten Propaganda, Musik der neuen Rechte etc.).
- ⇒ Für die Arbeitsfähigkeit von HANNAH ist eine moderne Technikausstattung erforderlich: Elektrik, Gastronomische Technik (Küche), Präsentationstechnik (Bildschirmwände, Beamer, Podcast-Technik, etc.) Kommunikationstechnik (Website), Lichttechnik, Mobiliar.
- ⇒ Die räumliche Konstellation im **Geburtshaus** von Hannah Arendt kann ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erkundet werden. Die Erweiterung des **HANNAH** um Räumlichkeiten des Geburtshauses würde die Ausstrahlungsfähigkeit des **HANNAH** erheblich erweitern und zugleich zusätzliche Räume für Ausstellungen, Büro, Labore, Bibliothek und Arbeitsgruppen schaffen. Dieses zweite Standbein ist eine Option, die sorgfältig geprüft und ggf. vorbereitet werden muss.

**2. OBERGESCHOSS MIT SAAL**



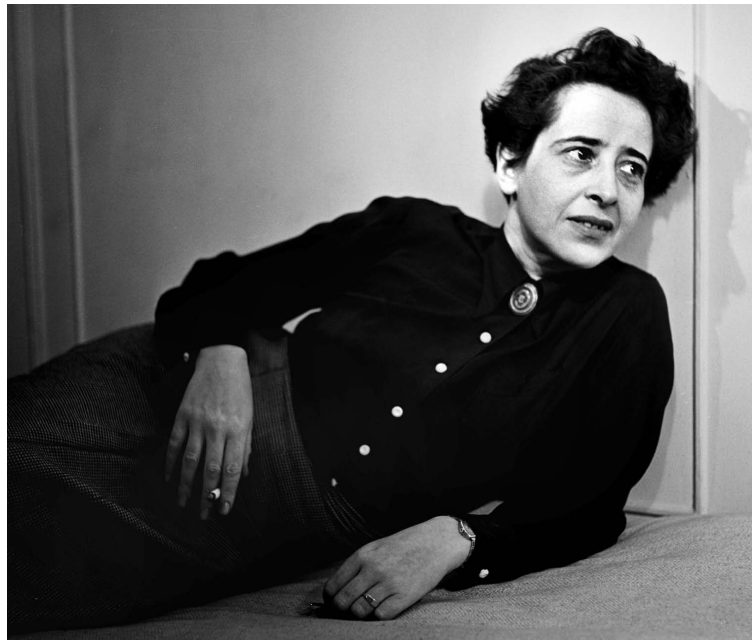
**HANNAH ARENDT 1944****AUSSCHNITT DES EINGANGS-  
BEREICHS ZUM EHEMALIGEN  
GIG AM LINDNER MARKT**

Foto rechts: picture alliance / Fred Stein | Fred Stein

10. **HANNAH** kann perspektivisch auch eine **kultur- und wissenschaftstouristische Funktion** für Stadt und Region Hannover übernehmen. Ein Hannah Arendt Ort nach dem Modell eines permanenten öffentlichen Raums mit kulturellem und demokratieförderndem Schwerpunkt ist weltweit noch nicht umgesetzt worden. **HANNAH** soll **keine** Stätte zur Erforschung des Werks und der Wirkung von Hannah Arendt sein, wie dies in den national und internationalen wissenschaftlichen Center der Hannah Arendt Forschung der Fall ist. Auch ist bis heute keine feste Ausstellung zu Hannah Arendt initiiert, wenngleich eine Sammlung von Ausstellungsgegenständen zu Hannah Arendt im Deutschen Historischen Museum vorhanden ist und die persönliche Bibliothek von Hannah Arendt im Hannah Arendt Center for Politics and Humanities (Bard College, New York) untergebracht ist. Gleichwohl sollte **HANNAH** zu diesen nationalen und internationalen Forschungszentren einen engen Kontakt halten, ebenso wie zu den sich auch an anderen Orten in Deutschland und Europa herausbildenden Demokratiezentren, die keinen unmittelbaren Bezug zu Hannah Arendt aufweisen, aber im Sinne Hannah Arendt arbeiten. Hannah Arendt ist eine universelle Persönlichkeit, die wie andere große Persönlichkeiten aus Philosophie, Kultur und Kunst überregionale und internationale Beachtung findet. Mit einem „Hannah Arendt Zentrum“ kann Hannover die Person Hannah Arendt ganzjährig zu einem Ziel der Hannah Arendt Community machen. In diesem Zusammenhang sollte eine enge Kooperation mit den Akteuren der „Hannah Arendt Tage“ angestrebt werden, die in Hannover bereits jährlich ausgerichtet werden und zu zentralen Themenfeldern Hannah Arendts einladen. In der Kombination von **HANNAH** und den Hannah Arendt Tagen können sich spannende Synergien ergeben.

11. Für die Trägerschaft des Zentrums soll ein eingetragener und gemeinnütziger Verein gegründet werden (evtl. auch andere Optionen). Für die Funktionsweise von **HANNAH** ist ein professionelles Personal für Leitung, Organisation und Technik erforderlich. Für den Café-Bereich wird ein Pächter gesucht. **HANNAH** kann nur ein Ort lebendiger Demokratie sein, wenn möglichst viele Vereine und Initiativen der Stadtgesellschaft am politischen und kulturellen Leben des Zentrums teilnehmen. Ebenso sollte eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung erfolgen.

V.i.S.d.P.: Dr. Arno Brandt, Vorsitzender des Forums für Politik und Kultur e.V.